



## Regierungsratsbeschluss vom 23. August 2022

Motion Jenny Schweizer und Konsorten betreffend Konzeptentwicklung bei zukünftigen pandemischen Krisen an Basler Schulen; rechtliche Zulässigkeit und weiteres Vorgehen

---

P225224

1. Der Regierungsrat genehmigt den vorgelegten Schreibensentwurf an den Grossen Rat.
2. Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, die Motion Jenny Schweizer und Konsorten dem Regierungsrat als Anzug zu überweisen.

### **Begründung**

Mit der Motion Jenny Schweizer und Konsorten soll der Regierungsrat beauftragt werden, in den nächsten drei Monaten Konzepte und To-Do-Listen für die Schulen zu erarbeiten, die bei erneutem Anstieg der Fallzahlen zur Hand sind, damit alle Schulleitungen und deren Lehrerschaft wissen, welche Schutzmassnahmen und Handlungen anzuwenden sind. Der Kanton müsse sicherstellen, dass die Basisschutzkonzepte klar formuliert und sofort anwendbar seien.

Das Erziehungsdepartement hat während der Pandemie in enger Zusammenarbeit mit den Expertinnen und Experten des Gesundheitsdepartements zahlreiche Schutzkonzepte und Dokumente erstellt und diese laufend an die pandemische Entwicklung angepasst. Die Forderung der Motion, «dass die Basisschutzkonzepte klar formuliert und sofort anwendbar sind», ist daher aus Sicht des Regierungsrates erfüllt. Hingegen erachtet es der Regierungsrat nicht als zielführend, den Schulen prospektiv szenarienbasierte Konzepte und Checklisten zur Verfügung zu stellen. Er wird im Rahmen der Beantwortung der Motion Patricia von Falkenstein betreffend «Erkenntnisse aus der Corona-Krise und ihrer Bewältigung» die Erfahrungen im Hinblick auf künftige Ereignisse aufarbeiten. Diese kantonale Analyse der Pandemiebewältigung umfasst auch den Bildungsbereich.

